

schaftliche — die wirtschaftliche Lage Deutschlands nach dem Großen Kriege. Weiter: Der Merkantilismus, seine Einwirkung auf Staat und Hof, Adel, Bürger und Bauer, — die Umwandlung des gesellschaftlichen Lebens, — die gesellschaftliche — die wirtschaftliche Lage vor der Revolutionszeit, — die Einwirkung der Revolutionskriege — der Kontinentalsperre — der fremden Gewaltherrschaft, — die Umkehr und Einkehr unter der Fremdherrschaft, — die Wirkung der Steinischen Reformen, — der Befreiungskriege. Wie dadurch der Boden zu neuer Entwicklung bereitet wurde. (Aufhebung der Standesvorrechte. Gewerbefreiheit. Bauernbefreiung. Steuerreform u. s. w.)

Zusammenfassung.

## II. Stufe.

1. Die Befreiungskriege hatten alle Lebensverhältnisse völlig umgestaltet. Wenn bisher namentlich der Adelstand sich als der bevorzugte Stand zeigte und auch bevorzugt wurde, so hatte das nunmehr aufgehört. Die Landwehr war's, welche hauptsächlich die Schlachten geschlagen und die Siege errungen hatte, und deshalb trat jetzt der deutsche Bürgerstand in den Vordergrund. Die städtische Selbstverwaltung und die Vertretung im Landtage machte die Bürger freier und unternehmungslustiger. Der Adel dagegen blieb meist darauf angewiesen, wie bisher, so auch ferner sein Auskommen und Wirken als Gutsbesitzer oder als Offizier oder Beamter im Staatsdienste zu suchen. Aber auch hier wurde ihm nun von tüchtigen Bürgerlichen Konkurrenz gemacht. Allmählich mußte er seinen Hochmut und seine Vorurteile aufgeben.

Das Bürgertum bekam also Lust und Liebe zur Arbeit. Denn die Gewerbe konnten sich frei entfalten; jeder konnte treiben, was er wollte und wozu er Anlagen hatte. Kluge Köpfe begannen nachzudenken, was man Neues schaffen, wie und wodurch man das, was der Mensch beim Leben und bei der Arbeit braucht, besonders die Werkzeuge, besser als bisher herstellen könne. Namentlich war das auf dem Gebiete der Eisenfabrikation der Fall. Die Bearbeitung des Eisens und die Verbesserung der daraus hergestellten Erzeugnisse hilft die Entwicklung aller menschlichen Verhältnisse vorwärts bringen. Die Gußeisen- und Stahlwerke vervollkommneten sich also immer mehr; der Hüttenbetrieb wurde stärker, und immer neue Eisensteingruben mußten aufgetan werden. Dadurch wurden aber auch immer mehr Menschen beschäftigt. Aus den früheren einfachen Werkstätten und Schmieden entstanden große Fabriken und Fabrikanlagen, aus dem Eisenhandwerk ward eine Eisenindustrie.

Wiedergabe nach Kernfragen. — Erläuterungen.

Erzähle: Wie das deutsche Bürgertum durch seine Industrie über den Adel emporkommt.